

L 8120-18	2	Südöstlich von Pfullendorf	191 ha																
Rheingletscher-Niederterrassenschotter (qRTN) [bisher: Schotter des Würm-Komplexes, qWK]		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natursande, Rundkiese, Beton-/Mörtelzuschlag, Frostschutz- und Kiestragschichten, Kies-Sand-Gemische, Brechsande, Splitte}																	
1,75 m 17,25 m		Prakla-Schussbohrung BO8021/754, im Norden des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 21 340, H ⁵³ 08 235, Ansatzhöhe: 644 m NN																	
<p>Gesteinsbeschreibung: Die sandigen Kiese stellen Schmelzwasserablagerungen im südlichen Andelsbachtal dar. Die Sedimente umfassen überwiegend mittel- bis grobsandige Fein- bis Grobkiese, die stellenweise stark steinig sind. Außerdem kommen Lagen kiesiger Sande vor. Angaben zum Geröllspektrum liegen keine vor. Analog zu anderen jüngeren Schmelzwasserrinnenvorkommen, wie dem Vorkommen L 8120-1 bei Mühlingen-Schwackenreute, dürften jedoch harte, verwitterungsbeständige alpine Kalksteine und alpine Sandsteine dominieren.</p>																			
<p>Vereinfachtes Profil: Prakla-Schussbohrung BO8021/754, Lage: s. o.</p>																			
<table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">0</td> <td style="padding-right: 20px;">–</td> <td style="padding-right: 20px;">1,75 m</td> <td>Lehm, Kies (Quartär)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>10,50 m</td> <td>Grobkies (Rheingletscher-Niederterrassenschotter)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>19,00 m</td> <td>Feinkies bis Grobsand (Rheingletscher-Niederterrassenschotter)</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>– darunter schluffige, glimmerführende Mergel der Oberen Meeresmolasse –</td> </tr> </table>				0	–	1,75 m	Lehm, Kies (Quartär)		–	10,50 m	Grobkies (Rheingletscher-Niederterrassenschotter)		–	19,00 m	Feinkies bis Grobsand (Rheingletscher-Niederterrassenschotter)				– darunter schluffige, glimmerführende Mergel der Oberen Meeresmolasse –
0	–	1,75 m	Lehm, Kies (Quartär)																
	–	10,50 m	Grobkies (Rheingletscher-Niederterrassenschotter)																
	–	19,00 m	Feinkies bis Grobsand (Rheingletscher-Niederterrassenschotter)																
			– darunter schluffige, glimmerführende Mergel der Oberen Meeresmolasse –																
<p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbaren Mächtigkeiten liegen zwischen 17 und 20 m, im Mittel bei 18 m. Die Kiesbasis bilden die glimmerführenden Sande und Mergel der Oberen Meeresmolasse. Abraum: Das Vorkommen weist Deckschichten mit einer Mächtigkeit von wenigen dm bis fast 2 m auf, die mittlere Mächtigkeit liegt bei 1,2 m. Nicht nutzbare Zwischenschichten sind nicht bekannt.</p>																			
<p>Grundwasser: Nahezu der gesamte Kieskörper im Andelsbachtal ist mit Grundwasser erfüllt. Der Grundwasserflurabstand liegt i. Allg. zwischen 1 und 2 m.</p>																			
<p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Rasch wechselnde Bedeckungsmächtigkeiten sowie leicht erhöhte Anteile an Feinsedimenten.</p>																			
<p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Vorkommen L 8120-15 mit nutzbaren Mächtigkeiten < 15 m. <u>Südosten:</u> Denkingen. <u>Westen, Osten und Süden:</u> Talränder des Andelsbachtals.</p>																			
<p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung der Schichtenverzeichnisse von nur wenigen Bohrungen, v. a. Prakla-Schussbohrungen, welche nur eine Grobgliederung der Schichtenfolge erlauben. Die weitere Auswertung und Abgrenzung beruhen auf der Geologischen Karte (GK 25) von Baden-Württemberg, Bl. 8021 Pfullendorf (SZENKLER & ELLWANGER 2001a), und auf Analogieschlüssen vergleichbarer Vorkommen. Zur Klärung der genauen nutzbaren Mächtigkeit und der lithologischen Zusammensetzung der Kiese sind Erkundungsbohrungen erforderlich.</p>																			
<p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p>																			
<p>Zusammenfassung: Das mittelgroße Kiesvorkommen enthält locker gelagerte, sandige und stellenweise stark steinige Kiese mit alpinem Geröllspektrum. Die mittlere nutzbare Mächtigkeit beträgt ca. 18 m, der Abraum ist im Mittel lediglich 1,2 m mächtig. Das mittlere Nutzschicht/Abraum-Verhältnis von 15 : 1 ist sehr günstig. Die Kiesgewinnung kann wegen des geringen Grundwasserflurabstands nur durch Nassauskiesung erfolgen. Vor einem möglichen Abbau ist eine Erkundung unabdingbar. Das Vorkommen könnte weitere Perspektiven für den Kiesabbau im Südraum von Pfullendorf bieten, sobald die Vorkommen im Bereich Pfullendorf–Aach-Linz erschöpft sind. Das Vorkommen hat im landesweiten Vergleich ein mittleres Lagerstättenpotenzial.</p>																			